

für

Berg- und Hüttenwesen.

Verantwortliche Redacteurs:

Adolf Patera,

und

Egid Jarolimek,

k. k. Bergrath und Vorstand des hüttenmännisch-chemischen Laboratoriums.

k. k. Bergrath und technischer Consulent im Ackerbau-Ministerium.

Verlag der **G. J. Manz'schen** Buchhandlung in Wien, Kohlmarkt 7.

Diese Zeitschrift erscheint wöchentlich einen Bogen stark mit jährlich wenigstens zwölf artistischen Beigaben und einem monatlich beigegebenen Marktberichte. Der **Pränumerationspreis** ist jährlich loco Wien 10 fl. ö. W. oder 6 Thlr. 20 Ngr. **Mit franco Postversendung** 10 fl. 80 kr. ö. W. — halbjährig 5 fl., beziehungsweise 5 fl. 40 kr. — vierteljährig 2 fl. 50 kr., beziehungsweise 2 fl. 70 kr. — Inserate finden gegen 10 kr. ö. W. oder 2 Ngr. die gespaltene Nonpareillezeile Aufnahme. Probenummern und Insertionsschema, wonach sich Jeder, der zu annonciren geneigt ist, die Kosten leicht im Voraus berechnen kann, stehen auf gefälliges Verlangen **gratis und franco** zu Diensten. Zuschriften jeder Art können nur **franco** angenommen werden.

INHALT: Der Bergwerksbetrieb Oesterreichs im Jahre 1873. — Rechenschafts-Bericht über die Gebarung bei dem k. k. Quecksilber-Bergwerke zu Idria in Krain in den Jahren 1870, 1871 und 1872. (Fortsetzung.) — Wenzel Mrázek. — Notizen. — Literatur. — Amtliches. — Ankündigungen.

Der Bergwerksbetrieb Oesterreichs im Jahre 1873.

(I. Theil (Tabellen), herausgegeben vom k. k. Ackerbauministerium, Druck und Commissionsverlag von Carl Gerold's Sohn, Wien 1874.)

Wie wir dem Vorworte entnehmen, wird die Montanstatistik der im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder vom Jahre 1873 an im k. k. Ackerbauministerium bearbeitet und herausgegeben werden, welches in Würdigung des Umstandes, dass statistische Daten um so werthvoller sind, je früher sie den beteiligten Kreisen zugänglich gemacht werden, die Einrichtung getroffen hat, dass die ziffermässigen Nachweisungen (Tabellen) abgesondert als erster Theil bis Ende Juni des auf das Gegenstandsjahr folgenden Jahres veröffentlicht werden, welchen als zweiter Theil der Verwaltungsbericht noch im Laufe desselben Jahres folgen wird.

Wir reproduciren im Nachstehenden die wichtigsten der vielen und eingehenden, uns vorliegenden Daten und constatiren vor Allem mit Vergügen, dass der gefürchtete Productionsrückgang mindestens im Jahre 1873 nicht eintrat, vielmehr bei den wichtigsten Productionszweigen eine Mehrproduction zu verzeichnen ist.

Der Geldwerth der gesammten Bergwerksproduction betrug fl. 47,314.475, um fl. 5,621.387 oder 13% mehr, und der Hüttenrohproduction fl. 38,114.591, um fl. 7,119.727 oder 22% mehr als im Vorjahre.

Die Producte, deren Erzeugungswerth mehr als fl. 100.000 betrug, sind folgende:

	Production in Wr. Ctr.	Gulden-Werth
Silbererze	114.685	1,955.840
Quecksilbererze	438.103	544.834

	Production in Wr. Ctr.	Gulden-Werth
Kupfererz	134.061	319.540
Eisenerz	18,579.652	4,492.024
Bleierz	103.102	862.823
Zinkerz	261.482	240.618
Schwefelkies u. Erze	278.430	163.984
Graphit	544.642	542.244
Steinkohlen	80,123.472	23.014.428
Braunkohlen	103,266.170	15,203.893
Silber (Münzpfunde)	38.129	1.834.960
Quecksilber	6.738	1,677.844
Kupfer	7.326	412.869
Frischroheisen	5,724.727 ¹⁾	26,491.463
Gussroheisen	900.971	5,057.022
Blei	71.243	1,083.161
Glätte	34.005	429.584
Zink	40.798	567.022
Schwefel	21.318	115.513.

Eine Zunahme der Menge und des Werthes gegen das Jahr 1872 zeigt sich bei:

	um Wr. Ctr.	um Gulden
Steinkohlen	6,067.133	1,910.125
Braunkohlen	17,142.910	3,055.183
Silbererzen	8.621	84.336
Eisenerzen	2,016.640	666.830
Nickel u. Cobalterzen	3.971	17.187
Zinkerzen	10.238	29.471
Antimonerzen	1.353	18.215

¹⁾ Hievon dürfte ein nicht unbedeutender Theil am Lager geblieben sein.

	um Wr. Ctr.	um Gulden
Uranerzen	3	5.204
Schwefelkiesen u. Erzen	14.829	38.728
Wolframerz	1.552	587
Braunstein	28.239	15.549
Bergöl	2.091	9.946
Vitriol u. Alaunschiefer	1,100.842	27.165
Silber (Münzpfunde)	4.341	202.792
Frischroheisen	1,245.718	7,083.605
Blei	5.665	127.412
Glätte	5.163	86.974
Zink	5.624	162.299
Nickel (Granalien und Speise)	163	28.765
Antimon (crud. regul. u. gepochte Hüttenproducte)	1.507	41.716
Schwefel	2.500	10.934
Urangelb	10	10.952.

Eine Abnahme der Menge und des Werthes der Production gegenüber dem Jahre 1872 wird ausgewiesen bei

	um Wr. Ctr.	um Gulden
Golderzen	434	147
Kupfererzen	61.874	22.526
Zinnerzen	18.301	19.582
Wismutherzen	1.475	42.500
Gold (Münzpfunde)	8.5	6.909
Gussroheisen	205.130	1,008.969
Zinn	196	22.788
Wismuth	2	599
Arsenik	252	1.282
Kupfervitriol	920	6.900
Cadmium	0.9	866
Alaun	11.331	65.308
Mineralfarben	1.058	1.357.

Eine Zunahme der Production bei gleichzeitiger Abnahme des Werthes im Vergleiche zum Jahre 1872 ergibt sich bei:

	um Wr. Ctr.	um Gulden
Arsenikerz	64	135
Kupfer	74	4597.

Hingegen wird im Vergleiche zum Jahre 1872 eine Abnahme der Menge der Production bei gleichzeitiger Zunahme des Werthes derselben nachgewiesen bei:

	um Wr. Ctr.	um Gulden
Quecksilbererz	95.605	98.112
Bleierz	3.297	17.155
Graphit	34.151	28.024
Asphalt	724	2.434
Quecksilber	108	342.679
Eisenvitriol	437	4.920.

Bei den Salinen stieg die Erzeugung bei

Sudsalz auf 2,657.878 Wr. Ctr. um Centner 92.572

Seesalz " 735.123 " " " " 13.057

Industrialsalz " 235.828 " " " " 45.329,

hingegen sank die Erzeugung von Steinsalz auf 1,436.590 Wr. Ctr. herab, um 320.466 Centner weniger als im Jahre 1872.

Die Gesamtzahl der Bergarbeiter betrug 91.123, um 4395 (5%) mehr; der Hüttenarbeiter 11.296, um 877 (7%)

weniger. Bei dem Steinkohlenbergbau betrug die Zunahme der Arbeiterzahl 1612, beim Braunkohlenbergbau 3253, beim Eisenerzbergbau 493; hingegen zeigt sich bei den übrigen Bergbauen ein Abgang von 963 Köpfen. Auf die Eisenhütten entfällt ein Abgang von 274, auf die übrigen Metallhütten von 603 Köpfen.

Die verliehene Fläche betrug 416,809.886 Quadratklaffer (26 Quadratmeilen) oder 33.228 einfache Grubenmassen, um 23,209.631 Quadratklaffer (6%) oder 1850 Grubenmassen mehr.

Die Anzahl der Freischürfe betrug 71.160, um 12.305 oder 21% mehr als zu Ende des Jahres 1872.

Bergbauunternehmungen bestanden:

für Gewinnung von Steinkohlen	326, um 24 mehr als 1872
" " " Braunkohlen	796, " 239 " " "
" " " Eisenstein	223, " 39 " " "
" " " anderer Mineralien	248, " 5 weniger, "

zusammen 1593, um 297 mehr.

Hüttenunternehmungen bestanden für die Roheisengewinnung 120, um 8 mehr, für Gewinnung anderer Rohmetalle und Hüttenproducte 98, um 5 mehr als im Jahre 1872.

Der Vermögensstand der Bruderladen stieg auf 6,817.932 fl. und nahm gegen das Vorjahr zu um 712.466 fl., oder nahezu 12 Percent.

An Bergwerksabgaben wurden eingehoben, und zwar:

an Einkommensteuer fl.	1,325.512, um fl. 352.557 mehr,
" Massengebühr " "	120.773, " " 5 "
" Freischurfgebühr " "	206.175, " " 50.811 "

zusammen fl. 1,652.460, um fl. 403.373 oder

32 Percent mehr.

Diese wichtigsten Daten dürften genügen, um ein allgemeines Bild des Bergwerksbetriebes in Oesterreich im Jahre 1873 zu geben und die Befürchtungen einigermaßen zu zerstreuen, welche man an die im Jahre 1873 eingetretene Krise auch bezüglich der Bergwerksproduction knüpfte; zumindest kommen die Folgen derselben in dem Ergebnisse des Jahres 1873 noch nicht zum Ausdruck.

Rechenchafts-Bericht

über die Gebarung bei dem

k. k. Quecksilber - Bergwerke zu Idria in Krain

in den Jahren 1870, 1871 und 1872.

(Fortsetzung.)

Aus der vorhergehenden Darstellung ergeben sich als wesentliche Veränderungen im Hüttenbetriebe:

1. Auflassung des Leopoldi-Ofens. Der Leopoldi-Ofen war stets nur während der Wintermonate im Betriebe und bestand aus vier neben einander stehenden Ofenschächten von vier Klaffer Höhe und 9 Fuss Querschnitt. Zwei Fuss über der Hüttensohle war ein Rost für Holzfeuerung, 5 Fuss über demselben das erste aus gemauerten Gurten bestehende Gewölbe, das sogenannte Erzkrenz, 1 Klaffer 2 Fuss darüber das sogenannte Schlüsselkrenz und 3 Fuss ober dem zweiten Krenze ein 1 1/2 Fuss dickes Schlussgewölbe mit 1 Fuss im Querdurchschnitt messendem Loche.